

Januar bis Juni 2019

Veröffentlicht am 01. August 2019

Q2



Zwischenbericht — Januar bis Juni 2019

Konzernumsatz des 2. Quartals 2019 liegt mit 1,27 Mrd. € um fünf Prozent unter Vorjahr, aber um drei Prozent über Vorquartal

EBITDA ist wegen deutlich geringerer Preise für Polysilicium, niedrigerer Preise für Standardsilicone und gestiegener Energiekosten mit 211 Mio. € um 19 Prozent unter Vorjahr, aber um 48 Prozent höher als im Vorquartal

Periodenergebnis des 2. Quartals 2019 beträgt 37 Mio. €

2

Netto-Cashflow des Berichtsquartals ist mit 22 Mio. € positiv

Jahresprognose bleibt unverändert: Der Konzernumsatz soll 2019 um einen mittleren einstelligen Prozentsatz wachsen, das EBITDA wird voraussichtlich um 10 bis 20 Prozent unter Vorjahr liegen

Titel — Mitte Juni hat WACKER an seinem chinesischen Standort Zhangjiagang eine neue Produktionslinie für Siliconelastomere in Betrieb genommen. Die neuen Kapazitäten helfen dabei, die stark wachsende Nachfrage nach hochwertigen Spezialprodukten in Asien zu begleiten.

WACKER — auf einen Blick

Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Veränd. in %	6M 2019	6M 2018	Veränd. in %
Ergebnis / Rendite / Cashflow						
Umsatz	1.268,5	1.329,9	-4,6	2.504,2	2.547,5	-1,7
EBITDA	210,7	260,5	-19,1	352,7	515,0	-31,5
EBITDA-Marge (%)	16,6	19,6	-	14,1	20,2	-
EBIT	70,7	125,0	-43,4	70,8	246,7	-71,3
EBIT-Marge (%)	5,6	9,4	-	2,8	9,7	-
Finanzergebnis	-18,0	-17,6	2,3	-27,6	-35,2	-21,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	52,7	107,4	-50,9	43,2	211,5	-79,6
Periodenergebnis	37,2	83,5	-55,4	31,7	162,6	-80,5
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) (€)	0,68	1,59	-57,2	0,52	3,11	-83,3
Investitionen	104,7	97,7	7,2	202,4	166,9	21,3
Abschreibungen	140,0	135,5	3,3	281,9	268,3	5,1
Netto-Cashflow	21,8	-97,7	n.a.	-113,2	51,0	n.a.

	30.06.2019	30.06.2018	31.12.2018
Bilanz			
Bilanzsumme	7.295,1	6.947,7	7.118,7
Eigenkapital	2.666,9	3.066,0	3.145,5
Eigenkapitalquote (%)	36,6	44,1	44,2
Finanzierungsverbindlichkeiten	1.300,0	1.028,3	997,2
Nettofinanzschulden	989,3	639,5	609,7
Mitarbeiter (Anzahl am Stichtag)	14.826	14.270	14.542

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

nach den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres zeigt sich unser Chemiegeschäft in einer insgesamt soliden Verfassung. Trotz der sich eintrübenden Weltkonjunktur war die Nachfrage nach unseren Chemieprodukten weiterhin gut. In der Summe konnten unsere Chemiebereiche ihren Umsatz gegenüber dem 2. Quartal und dem 1. Halbjahr 2018 leicht steigern. Ertragsseitig machten sich allerdings niedrigere Preise in einzelnen Produktgruppen, Maßnahmen zur Optimierung des Working Capital und die gestiegenen Energiepreise bemerkbar. Deshalb ist das EBITDA unseres Chemiegeschäfts im Quartals- und Halbjahresvergleich zurückgegangen.

WACKER SILICONES hat im 2. Quartal trotz des Preisdrucks bei Standardsiliconen den hohen Umsatz des Vorjahres nahezu erreicht. Die Entwicklung in den einzelnen Absatzmärkten gestaltete sich uneinheitlich. Gut lief das Geschäft mit Siliconen für die Anwendungsfelder Elektronik, Haushalt und Gesundheit. Schwächer waren die Branchen Automobil, Kunststoffe und Textil. Grundsätzlich arbeiten wir daran, den Anteil margenstarker Spezialitäten in unserem Produktportfolio weiter auszubauen. Ein Beispiel dafür sind ultradünne Siliconlamine für elektroaktive Anwendungen. Diese und eine Vielzahl weiterer Innovationen werden wir im Oktober in Düsseldorf auf der K 2019 vorstellen, der größten Kunststoffmesse der Welt.

4 Sehr gut entwickelt hat sich im Berichtsquartal unser Geschäft mit Polymerprodukten. WACKER POLYMERS hat seinen Umsatz weiter ausgebaut und noch deutlich stärker das EBITDA gesteigert. Die Nachfrage nach unseren Dispersionspulvern und Dispersionen ist anhaltend gut. Wir können hier unsere Stärke als Weltmarktführer voll ausspielen und den Kunden die steigenden Mengen liefern, die sie benötigen.

In guter Verfassung zeigt sich auch WACKER BIOSOLUTIONS. Höhere Absatzmengen beziehungsweise bessere Preise in einzelnen Produktsegmenten haben die Umsatzentwicklung begünstigt. Ertragsseitig machte sich zusätzlich die steigende Auslastung unserer Biopharma-Produktion positiv bemerkbar.

Im Geschäft mit Solarsilicium sind die Marktbedingungen weiterhin schwierig. Insbesondere das bislang extrem niedrige Preisniveau stellt nicht nur WACKER POLYSILICON, sondern ebenso unsere Wettbewerber vor große Herausforderungen. Der Geschäftsbereich hat trotz dieser anspruchsvollen Marktbedingungen im Berichtsquartal ein positives EBITDA erwirtschaftet. Der Grund dafür ist nicht nur ein Sonderertrag. Auch die operativen Verbesserungen und Kostensenkungen, die WACKER POLYSILICON mit den Maßnahmen erzielt hat, um seine Produktionsprozesse weiter zu optimieren, haben die Ergebnisentwicklung positiv beeinflusst.

In der Summe bleiben wir zur Jahresmitte weiter zuversichtlich, dass wir unsere Ziele für 2019 erreichen können. Mit Blick auf das sich verlangsamende Wirtschaftswachstum und die bislang noch ausstehende Belegung im chinesischen Solarmarkt ist es allerdings wahrscheinlich, dass das EBITDA eher am unteren Ende unserer prognostizierten Spanne liegen wird. Wir arbeiten weiter mit aller Kraft daran, die Stellschrauben in unserem Geschäft zu optimieren, die wir selbst beeinflussen können. Das sind in erster Linie unsere Kosten und die Effizienz unserer Produktionsprozesse. Hier gehen wir weiter konsequent voran.

München, den 01. August 2019
Der Vorstand der Wacker Chemie AG

Die WACKER-Aktie

Die weltweiten Aktienmärkte blieben von April bis Juni 2019 unter dem Einfluss zahlreicher geopolitischer und wirtschaftspolitischer Krisen weiterhin volatil, haben sich unter dem Strich aber positiv entwickelt. Nachdem sich zu Anfang des Berichtsquartals zunächst die Erholung an den Finanzmärkten fortsetzte, schickte eine Zuspitzung im Handelsstreit zwischen den USA und China die globalen Aktienindizes im Mai auf Talfahrt. Im Juni brachte die Hoffnung auf eine Annäherung eine erneute Erholung an den Märkten mit sich. Auftrieb gaben den Börsen unter anderem Aussagen zur Lockerung der Geldpolitik der us-amerikanischen Notenbank und der Europäischen Zentralbank.

Die deutschen Aktienindizes sind mit Schwung in das Berichtsquartal gestartet. Mit der Verschärfung des amerikanisch-chinesischen Handelsstreits ging es Ende Mai aber auch für deutsche Titel rapide bergab. Im Juni machten die Papiere dann den Großteil ihrer Kursverluste wieder wett. So ging etwa der DAX am letzten Tag des Berichtsquartals mit knapp 12.400 Punkten aus dem Handel – fast punktgleich mit seinem Höchststand von Anfang Mai. Insgesamt schloss der DAX acht Prozent über seiner Notierung von Ende März. Beim MDAX und SDAX belief sich das Plus auf jeweils vier Prozent.

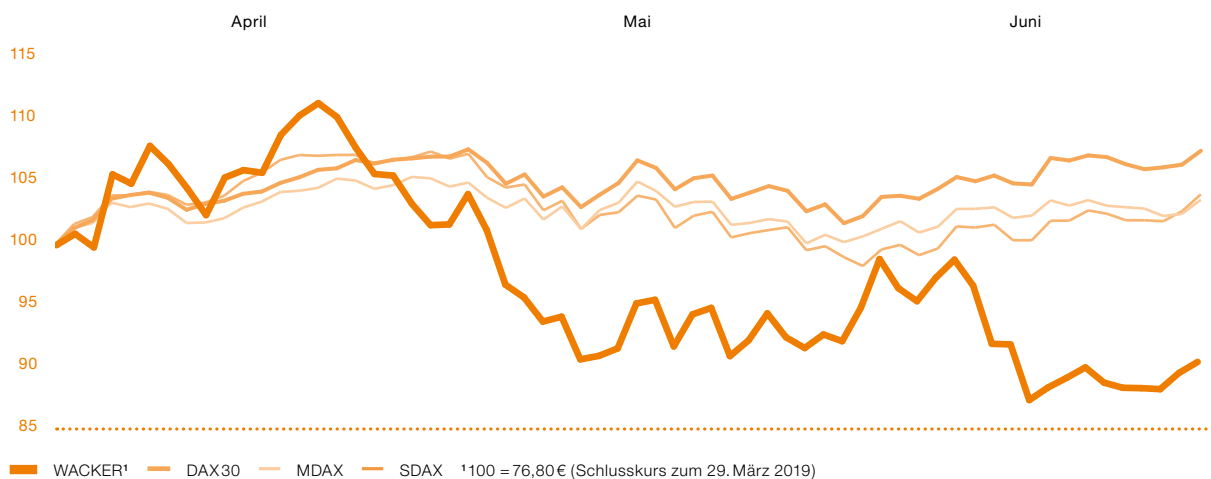
Die WACKER-Aktie lag zu Beginn des 2. Quartals bei 76,80 € (Schlusskurs vom 29.03.2019) und erreichte nach einigen Rücksetzern am 18. April mit 85,58 € ihren Höchststand im Berichtsquartal. Ab Mai geriet das Papier dann unter Druck. Neben der anhaltend schwierigen Situation der

Solarindustrie dämpften Gewinnwarnungen von Wettbewerbern in der Chemie und von Halbleiterkunden die Erwartungen der Anleger. Hinzu kamen gegen Quartalsende die zunehmend verhalteneren Perspektiven für die weitere Entwicklung der Weltkonjunktur. Die WACKER-Aktie erreichte am 17. Juni mit 67,22 Euro ihren Tiefststand im Berichtsquartal und ging am 28. Juni mit einem Schlusskurs von 69,58 Euro aus dem Handel. Das sind neun Prozent weniger als zum Start des Berichtsquartals und entspricht einer Marktkapitalisierung von 3,46 Mrd. €.

Im Rahmen ihrer quartalsweisen Überprüfung der Indexzusammensetzung von DAX, MDAX, SDAX und TECDEX hat die Deutsche Börse am 05. Juni 2019 bekanntgegeben, dass die WACKER-Aktie mit Wirkung zum 24. Juni 2019 aus dem MDAX in den SDAX wechselt.

☞ Weitere Angaben über die WACKER-Aktie finden sich im Geschäftsbericht 2018 auf den Seiten 38 bis 40 sowie im Internet unter www.wacker.com/investor-relations.

Kursverlauf der WACKER-Aktie im 2. Quartal 2019 (indiziert auf 100)¹



Konzernzwischenlagebericht

Gesamtwirtschaftliche Lage, Konjunkturausblick und Branchenentwicklung

Globales Wirtschaftswachstum verlangsamt sich

Nach einem kräftigen Aufschwung in den zurückliegenden Jahren hat sich das globale Wirtschaftswachstum verlangsamt. Handel und Investitionstätigkeit schwächten sich ab, vor allem in Europa und China. Im 2. Quartal 2019 hat sich diese Konjunktorentwicklung fortgesetzt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) und die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) gehen davon aus, dass das Wirtschaftswachstum im Jahresverlauf schwach bleiben wird. Zu den größten Risiken für die künftige Entwicklung zählen laut OECD mögliche weitere Handelshemmnisse, insbesondere zwischen den Vereinigten Staaten und China. Der IWF verweist zudem auf die möglichen negativen Folgen eines ungeregelten Brexits.

6

Der IWF erwartet in seiner Prognose vom Juli 2019, dass die weltweite Wirtschaftsleistung im laufenden Jahr um 3,2 Prozent zunehmen wird. Das Wachstum verlangsamt sich im Vergleich zum Vorjahr in fast allen Volkswirtschaften. In den Industriestaaten soll das Bruttoinlandsprodukt im Gesamtjahr 2019 um 1,9 Prozent steigen. Für die Entwicklungs- und Schwellenländer gehen die Konjunktur-Experten für das laufende Jahr von einem Zuwachs um 4,1 Prozent aus.¹ Die OECD prognostiziert in ihrer jüngsten Studie vom Mai 2019, dass das weltweite Bruttoinlandsprodukt im laufenden Jahr um 3,2 Prozent wachsen wird.²

Anhand der aktuellen Konjunkturprognosen erwartet WACKER, dass das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2019 unter dem Niveau des Vorjahres liegen wird.

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts¹

%	Wachstum 2018	Ausblick Wachstum 2019
Welt	3,6	3,2
Industrieländer	2,2	1,9
Entwicklungs- und Schwellenländer	4,5	4,1
Eurozone	1,9	1,3
Deutschland	1,4	0,7
Asien	6,4	6,2
China	6,6	6,2
Indien	6,8	7,0
USA	2,9	2,6

Chemieproduktion geht zurück

Der globale Handel und die Industriekonjunktur haben sich in den vergangenen Monaten abgeschwächt. Dementsprechend verhalten war die Nachfrage nach chemischen Erzeugnissen. Im Gesamtjahr 2019 wird die weltweite Produktionsleistung der chemischen Industrie laut vci nur noch um 3,1 Prozent zunehmen, nach 3,9 Prozent im Vorjahr. Für Europa erwartet der Verband ein Plus von 2,0 Prozent.³ Für Deutschland sind die Prognosen der Branchenvertreter wenig optimistisch. Nach einem schwierigen 1. Halbjahr geht der vci allenfalls von einer moderaten Erholung im weiteren Jahresverlauf aus. Die Produktionsleistung der Chemieunternehmen soll im laufenden Jahr um vier Prozent sinken. Gleichzeitig sollen die Erzeugerpreise um ein Prozent steigen, sodass der Branchenumsatz voraussichtlich um drei Prozent auf 197 Mrd. € zurückgehen wird.⁴

Entwicklung ausgewählter Branchenkennzahlen

%	Wachstum 2018	Ausblick Wachstum 2019
Chemische Industrie		
Produktionsleistung weltweit ³	3,9	3,1
Produktionsleistung Europa ³	1,9	2,0
Produktionsleistung Deutschland ⁴	3,6	-4,0
Photovoltaikindustrie		
weltweit neu installierte Photovoltaikleistung ⁵	4,0	25,0

Für die Photovoltaikindustrie rechnen Branchenexperten nach schwachen Zuwachsraten im Jahr 2018 im laufenden Jahr mit stärkerem Wachstum. Nach der Umstellung der Solarförderung in China im Mai 2018 blieb die lokale Nachfrage zunächst schwach. Neue Impulse ergeben sich aus dem im Juli 2019 neu geregelten Netzzugang für Solarprojekte. Die Marktexperten des Branchenverbandes SolarPower Europe rechnen nach ihrem mittleren Szenario für 2019 bei der weltweit installierten Photovoltaikleistung mit einem Zubau von 128 Gigawatt. Im Vergleich zum Vorjahr wäre das ein Plus von 25 Prozent.⁵ WACKER geht nach eigenen Marktuntersuchungen davon aus, dass die weltweit neu installierte Photovoltaikleistung in diesem Jahr zwischen 110 und 130 Gigawatt liegen wird.

¹International Monetary Fund, World Economic Outlook: Still Sluggish Global Growth, Washington, 23. Juli 2019

²Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), OECD Economic Outlook, Volume 2019 Issue 1, Paris, 21. Mai 2019

³Verband der Chemischen Industrie e.V., Die wirtschaftliche Lage der globalen Chemie im 1. Quartal 2019: Jahresstart brachte keine Trendwende, Frankfurt/M., 04. Juni 2019

⁴Verband der Chemischen Industrie e.V., Wirtschaftliche Lage der chemisch-pharmazeutischen Industrie: Schwieriges erstes Halbjahr für die Branche, Frankfurt/M., 03. Juli 2019

⁵SolarPower Europe, Global Market Outlook For Solar Power 2019–2023, Brüssel, 10. Mai 2019

Konzernentwicklung/ Ertragslage

01. Januar bis 30. Juni 2019

Umsatzerlöse

Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung in %	6M 2019	6M 2018	Veränderung in %
WACKER SILICONES	650,0	653,8	-0,6	1.254,9	1.259,6	-0,4
WACKER POLYMERS	353,3	343,1	3,0	676,9	645,0	4,9
WACKER BIOSOLUTIONS	60,8	57,2	6,3	119,1	111,5	6,8
WACKER POLYSILICON	169,9	242,1	-29,8	381,0	461,4	-17,4
Zentralfunktionen/Sonstiges	40,3	39,3	2,5	83,4	81,9	1,8
Konsolidierungen	-5,8	-5,6	3,6	-11,1	-11,9	-6,7
Konzernumsatz	1.268,5	1.329,9	-4,6	2.504,2	2.547,5	-1,7

EBITDA

Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung in %	6M 2019	6M 2018	Veränderung in %
WACKER SILICONES	119,8	176,6	-32,2	247,9	325,1	-23,7
WACKER POLYMERS	52,7	32,6	61,7	97,2	74,5	30,5
WACKER BIOSOLUTIONS	7,3	5,4	35,2	13,2	15,5	-14,8
WACKER POLYSILICON	5,7	39,1	-85,4	-30,1	87,3	n.a.
Zentralfunktionen/Sonstiges	25,3	7,3	>100	25,6	14,0	82,9
Konsolidierungen	-0,1	-0,5	-80,0	-1,1	-1,4	-21,4
Konzern-EBITDA	210,7	260,5	-19,1	352,7	515,0	-31,5

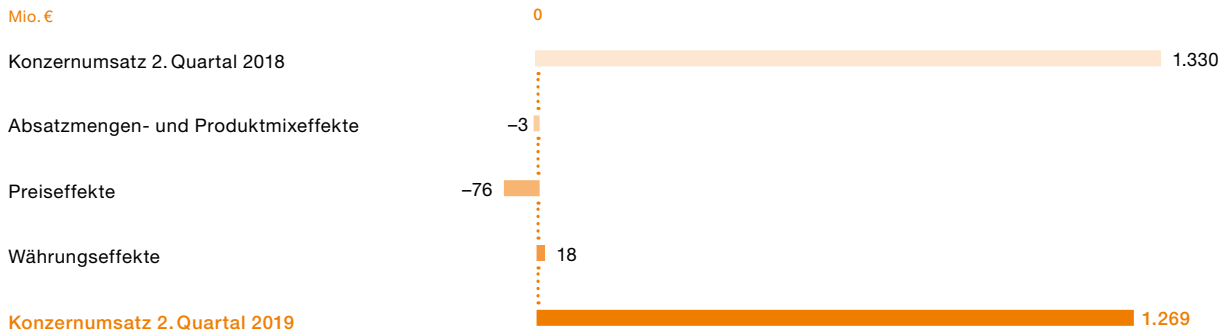
EBIT

Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung in %	6M 2019	6M 2018	Veränderung in %
WACKER SILICONES	96,9	156,3	-38,0	202,8	285,0	-28,8
WACKER POLYMERS	42,6	23,1	84,4	76,7	55,6	37,9
WACKER BIOSOLUTIONS	3,0	1,6	87,5	4,7	8,9	-47,2
WACKER POLYSILICON	-74,9	-43,3	73,0	-193,2	-76,2	>100
Zentralfunktionen/Sonstiges	3,2	-12,2	n.a.	-19,1	-25,2	-24,2
Konsolidierungen	-0,1	-0,5	-80,0	-1,1	-1,4	-21,4
Konzern-EBIT	70,7	125,0	-43,4	70,8	246,7	-71,3

Der WACKER-Konzern hat im 2. Quartal 2019 seinen Umsatz gegenüber dem Vorquartal gesteigert, den Wert des Vorjahres aber nicht erreicht. Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtsquartal auf 1.268,5 Mio. € (Vorjahr 1.329,9 Mio. €). Das ist ein Minus von fünf Prozent. Ausschlaggebend für diesen Rückgang waren insgesamt niedrigere Preise, vor allem für Solarsilicium, aber auch für Standardsilicone. Mengen- und Produktmixeffekte haben den Umsatz in der

Summe ebenfalls geringfügig gemindert. Dagegen haben Wechselkursveränderungen durch den im Jahresvergleich stärkeren us-Dollar den Umsatz erhöht. Gegenüber dem Vorquartal (1.235,7 Mio. €) ist der Umsatz vor allem mengenbedingt um drei Prozent gewachsen. Der Konzernumsatz des 1. Halbjahres 2019 lag mit 2.504,2 Mio. € um zwei Prozent unter dem Wert des Vorjahres (2.547,5 Mio. €).

Umsatzveränderungen im Jahresvergleich



8

Umsatz in Amerika gesteigert

Im 2. Quartal 2019 ist der Konzernumsatz vor allem preisbedingt in fast allen Regionen zurückgegangen. Eine Ausnahme war Amerika. Dort stieg der Umsatz, auch auf Grund von positiven Währungseffekten, im Jahresvergleich um neun Prozent. In Europa und Asien lagen die Umsätze dagegen um drei bzw. um zwölf Prozent unter den Werten des 2. Quartals 2018. Gegenüber dem 1. Quartal 2019

hat WACKER seine Umsätze, auch saisonal bedingt, in allen Regionen ausgebaut. Besonders kräftig war mit sieben Prozent der Zuwachs in Amerika.

Im gesamten 1. Halbjahr 2019 ist der Umsatz in Amerika weiter gewachsen. Dort betrug das Plus zehn Prozent. Dagegen ist der Halbjahresumsatz in Europa und Asien um zwei Prozent bzw. um sieben Prozent zurückgegangen.

Konzernumsatz nach Regionen

Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung in %	6M 2019	6M 2018	Veränderung in %	Anteil am Konzernumsatz in %
Europa	527,1	543,2	-3,0	1.047,8	1.063,5	-1,5	42
Amerika	242,7	223,7	8,5	469,4	425,4	10,3	19
Asien	434,5	495,7	-12,3	867,0	928,4	-6,6	34
Sonstige Regionen	64,2	67,3	-4,6	120,0	130,2	-7,8	5
Gesamtumsatz	1.268,5	1.329,9	-4,6	2.504,2	2.547,5	-1,7	100

EBITDA liegt bei 211 Mio. €, EBITDA-Marge beträgt 16,6 Prozent

WACKER hat im 2. Quartal 2019 ein EBITDA von 210,7 Mio. € erwirtschaftet. Das sind 19 Prozent weniger als im Vorjahr (260,5 Mio. €). Maßgeblich für diesen Rückgang waren die erheblich geringeren Durchschnittspreise für Solarsilicium und niedrigere Preise für Standardsilicone. Daneben haben auch gestiegene Energiekosten das EBITDA gemindert. Gegenüber dem Vorquartal (142,0 Mio. €) hat WACKER

das EBITDA dagegen um 48 Prozent gesteigert. Zusätzlich zum Umsatzplus hat ein Sonderertrag das EBITDA erhöht. WACKER hat im Berichtsquartal erhaltene Anzahlungen in Höhe von 19,0 Mio. € aus Vertrags- und Lieferbeziehungen mit einem Solarkunden einbehalten. Für die drei Monate April bis Juni 2019 ergibt sich im WACKER-Konzern eine EBITDA-Marge von 16,6 Prozent (Vorjahr 19,6 Prozent). Im Vorquartal hatte sie 11,5 Prozent betragen.

Die Herstellungskostenquote lag im Berichtsquartal bei 85 Prozent. Sie hat sich damit gegenüber dem 2. Quartal 2018 auf Grund der oben genannten Faktoren um vier Prozentpunkte erhöht.

Im gesamten 1. Halbjahr 2019 summiert sich das Konzern-EBITDA auf 352,7 Mio. €. Das sind 32 Prozent weniger als im Vorjahr (515,0 Mio. €). Die EBITDA-Marge für das 1. Halbjahr 2019 liegt bei 14,1 Prozent (Vorjahr 20,2 Prozent).

EBIT deutlich unter Vorjahr, aber wesentlich höher als im Vorquartal

Überleitung EBITDA auf EBIT

Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung in %	6M 2019	6M 2018	Veränderung in %
EBITDA	210,7	260,5	-19,1	352,7	515,0	-31,5
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	-140,0	-135,5	3,3	-281,9	-268,3	5,1
EBIT	70,7	125,0	-43,4	70,8	246,7	-71,3

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) summiert sich von April bis Juni 2019 auf 70,7 Mio. € (Vorjahr 125,0 Mio. €). Das sind 43 Prozent weniger als vor einem

Jahr und entspricht einer EBIT-Marge von 5,6 Prozent (Vorjahr 9,4 Prozent). Gegenüber dem 1. Quartal 2019 (0,1 Mio. €) ist das EBIT dagegen stark gewachsen.

Überleitung EBIT auf Periodenergebnis

Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung in %	6M 2019	6M 2018	Veränderung in %
EBIT	70,7	125,0	-43,4	70,8	246,7	-71,3
Finanzergebnis	-18,0	-17,6	2,3	-27,6	-35,2	-21,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	52,7	107,4	-50,9	43,2	211,5	-79,6
Ertragsteuern	-15,5	-23,9	-35,1	-11,5	-48,9	-76,5
Periodenergebnis	37,2	83,5	-55,4	31,7	162,6	-80,5
davon						
auf Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallend	33,6	79,0	-57,5	25,6	154,3	-83,4
auf andere Gesellschafter entfallend	3,6	4,5	-20,0	6,1	8,3	-26,5
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	0,68	1,59	-57,2	0,52	3,11	-83,3
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet)	49.677.983	49.677.983	-	49.677.983	49.677.983	-

Neben den bereits genannten Faktoren haben auch die im Jahresvergleich höheren Abschreibungen das EBIT gemindert. Sie beliefen sich im Berichtsquartal auf 140,0 Mio. € (Vorjahr 135,5 Mio. €). Das sind drei Prozent mehr als vor einem Jahr. Hier wirkt sich neben Wechselkurseffekten vor allem der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 aus, der die Bilanzierung von Leasingverhältnissen regelt. Dieser verlangt, dass Leasingverträge als Nutzungsrechte erfasst werden. Dadurch verbessert sich das EBITDA, gleichzeitig erhöhen sich aber auch die Abschreibungen.

Im gesamten 1. Halbjahr 2019 beläuft sich das EBIT des Konzerns auf 70,8 Mio. € (Vorjahr 246,7 Mio. €). Das ist ein Minus von 71 Prozent.

Beteiligungsergebnis

Das Equity-Ergebnis belief sich im Berichtsquartal auf 14,8 Mio. € (Vorjahr 23,9 Mio. €). Es enthält im Wesentlichen das Ergebnis der Siltronic AG, die als at-Equity-Beteiligung bilanziert wird. Von Januar bis Juni 2019 belief sich das Equity-Ergebnis auf 36,6 Mio. € (Vorjahr 45,6 Mio. €).

Finanz- und Zinsergebnis

Das Finanzergebnis des WACKER-Konzerns ist im 2. Quartal 2019 gegenüber dem Vorjahr gleichgeblieben. Es belief sich auf –18,0 Mio. € (Vorjahr –17,6 Mio. €). Im gesamten 1. Halbjahr 2019 ergab sich ein Finanzergebnis von –27,6 Mio. € (Vorjahr –35,2 Mio. €). WACKER erzielte Zinserträge von 3,9 Mio. € (Vorjahr 4,1 Mio. €). Diesen stehen gleichzeitig niedrigere Zinsaufwendungen in Höhe von 9,8 Mio. € (Vorjahr 13,3 Mio. €) gegenüber. WACKER hat Finanzschulden zurückgeführt, aber auch zu günstigen Zinsen refinanziert.

Das übrige Finanzergebnis belief sich im Berichtsquartal auf –14,6 Mio. € (Vorjahr –13,5 Mio. €). Neben Zinseffekten aus Pensions- und anderen Rückstellungen sind hier Kosten aus derivativen Finanzinstrumenten zur Sicherung von Konzernfinanzierungen enthalten. Im Sechsmonats-Zeitraum belief sich das übrige Finanzergebnis auf –21,7 Mio. € (Vorjahr –26,0 Mio. €).

Ertragsteuern

Im 1. Halbjahr 2019 ergab sich ein Ertragsteueraufwand in Höhe von 11,5 Mio. € (Vorjahr 48,9 Mio. €). Die Steuerquote der ersten sechs Monate des laufenden Jahres beläuft sich auf 26,6 Prozent (Vorjahr 23,1 Prozent).

10

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis des 2. Quartals 2019 beläuft sich auf Grund der oben genannten Effekte auf 37,2 Mio. € (Vorjahr 83,5 Mio. €). Im Zeitraum Januar bis Juni summierte sich das Periodenergebnis auf 31,7 Mio. € (Vorjahr 162,6 Mio. €).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie belief sich im 2. Quartal 2019 auf 0,68 € (Vorjahr 1,59 €). Für das 1. Halbjahr ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von 0,52 € (Vorjahr 3,11 €).

Entwicklung der Geschäftsbereiche

WACKER SILICONES

Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung in %	6M 2019	6M 2018	Veränderung in %
Außenumsatz	649,9	653,8	-0,6	1.254,8	1.259,5	-0,4
Innenumsatz	0,1	-	n.a.	0,1	0,1	-
Gesamtumsatz	650,0	653,8	-0,6	1.254,9	1.259,6	-0,4
EBIT	96,9	156,3	-38,0	202,8	285,0	-28,8
EBIT-Marge (%)	14,9	23,9	-	16,2	22,6	-
Abschreibungen	22,9	20,3	12,8	45,1	40,1	12,5
EBITDA	119,8	176,6	-32,2	247,9	325,1	-23,7
EBITDA-Marge (%)	18,4	27,0	-	19,8	25,8	-
Investitionen	62,5	46,1	35,6	113,9	80,4	41,7
Forschungsaufwand	16,2	14,9	8,7	34,1	30,1	13,3
Stichtag	30.06.2019	31.03.2019		30.06.2019	31.12.2018	
Anzahl der Mitarbeiter	5.320	5.258	1,2	5.320	5.114	4,0

11

WACKER SILICONES hat im 2. Quartal 2019 einen Gesamtumsatz von 650,0 Mio. € erzielt und damit das Niveau des Vorjahres (653,8 Mio. €) nahezu erreicht. Leicht höhere Preise für Spezialitäten konnten den Preisrückgang bei Standardsiliconen nicht vollständig ausgleichen. Mengen- und Mixeffekte haben die Umsatzentwicklung ebenfalls gebremst. Dagegen haben Währungsveränderungen den Umsatz positiv beeinflusst. Die Entwicklung in den einzelnen Absatzmärkten gestaltete sich uneinheitlich. Besonders gut entwickelt hat sich beispielsweise das Geschäft mit Produkten für Elektronikanwendungen sowie für den Haushalts- und Gesundheitsbereich. Schwächer lief das Geschäft mit Siliconen für die Anwendungsfelder Automobil, Kunststoffe und Textil, teilweise ausgelöst durch Bestandeffekte bei Kunden. Den Umsatz des Vorquartals (604,9 Mio. €) hat der Bereich um sieben Prozent übertroffen. Für das gesamte 1. Halbjahr 2019 summieren sich die Umsatzerlöse von WACKER SILICONES auf 1.254,9 Mio. €. Das entspricht dem Niveau des Vorjahres (1.259,6 Mio. €).

Das EBITDA von WACKER SILICONES lag im Berichtsquartal mit 119,8 Mio. € um 32 Prozent unter Vorjahr (176,6 Mio. €) und um sechs Prozent unter dem Wert des Vorquartals

(128,1 Mio. €). Zusätzlich zu den Mengen- und Mixeffekten sowie den niedrigeren Preisen für Standardsilicone haben sich Maßnahmen zur Optimierung des Working Capital im EBITDA ausgewirkt. Infolgedessen waren auch die Produktionsanlagen des Geschäftsbereichs im Berichtsquartal etwas niedriger ausgelastet als im 1. Quartal 2019. Die EBITDA-Marge belief sich im 2. Quartal 2019 auf 18,4 Prozent nach 27,0 Prozent im 2. Quartal 2018 und 21,2 Prozent im Vorquartal. Für Januar bis Juni 2019 errechnet sich ein EBITDA von 247,9 Mio. € (Vorjahr 325,1 Mio. €). Das ist ein Rückgang von 24 Prozent. Damit ergibt sich im 1. Halbjahr 2019 eine EBITDA-Marge von 19,8 Prozent (Vorjahr 25,8 Prozent).

Die Investitionen von WACKER SILICONES summierten sich im 2. Quartal 2019 auf 62,5 Mio. € (Vorjahr 46,1 Mio. €). Die Mittel gingen unter anderem in den Bau einer neuen Anlage für pyrogene Kieselsäuren am Standort Charleston in den USA, in die Erweiterung der Siliciummetallproduktion am norwegischen Standort Holla sowie in neue Anlagen für fertige Siliconprodukte in Burghausen und in Zhangjiagang (China).

WACKER POLYMERS

Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung in %	6M 2019	6M 2018	Veränderung in %
Außenumsatz	347,6	337,5	3,0	665,9	633,2	5,2
Innenumsatz	5,7	5,6	1,8	11,0	11,8	-6,8
Gesamtumsatz	353,3	343,1	3,0	676,9	645,0	4,9
EBIT	42,6	23,1	84,4	76,7	55,6	37,9
EBIT-Marge (%)	12,1	6,7	-	11,3	8,6	-
Abschreibungen	10,1	9,5	6,3	20,5	18,9	8,5
EBITDA	52,7	32,6	61,7	97,2	74,5	30,5
EBITDA-Marge (%)	14,9	9,5	-	14,4	11,6	-
Investitionen	12,7	16,8	-24,4	32,4	25,6	26,6
Forschungsaufwand	8,6	7,5	14,7	17,6	14,9	18,1
Stichtag	30.06.2019	31.03.2019		30.06.2019	31.12.2018	
Anzahl der Mitarbeiter	1.629	1.607	1,4	1.629	1.600	1,8

12

Der Gesamtumsatz von WACKER POLYMERS liegt im Berichtsquartal mit 353,3 Mio. € um drei Prozent über Vorjahr (343,1 Mio. €). Etwas höhere Absatzmengen und positive Währungseffekte sind die Ursachen für diesen Anstieg. Die Preise für Dispersionen und Dispersionspulver waren im Durchschnitt gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert. Im Vergleich zum Vorquartal (323,6 Mio. €) ist der Umsatz vor allem mengenbedingt um neun Prozent gewachsen. Im gesamten 1. Halbjahr 2019 lagen die Erlöse von WACKER POLYMERS mit 676,9 Mio. € um fünf Prozent über dem Wert des Vorjahres (645,0 Mio. €).

Gut hat sich im Berichtsquartal das Geschäft mit Dispersionspulvern für den Baubereich sowie mit Dispersionen für Klebstoffe und Teppichanwendungen entwickelt. Die Produktionsanlagen von WACKER POLYMERS waren von April bis Juni durchschnittlich zu fast 90 Prozent ausgelastet.

Das EBITDA von WACKER POLYMERS summierte sich im 2. Quartal 2019 auf 52,7 Mio. € (Vorjahr 32,6 Mio. €). Das ist ein Plus von 62 Prozent. Sowohl der höhere Umsatz als auch eine gute Kostenstruktur und Maßnahmen zur Effizienzsteigerung haben das EBITDA positiv beeinflusst. Im Vorjahr hatte außerdem eine planmäßige Anlagenabstellung zu Wartungszwecken die Ergebnisentwicklung gebremst. Im Vergleich zum Vorquartal (44,5 Mio. €) ist das EBITDA um 18 Prozent gewachsen. Die EBITDA-Marge lag im Berichtsquartal bei 14,9 Prozent nach 9,5 Prozent im Vorjahr und 13,8 Prozent im Vorquartal.

Im gesamten 1. Halbjahr 2019 summiert sich das EBITDA von WACKER POLYMERS auf 97,2 Mio. € (Vorjahr 74,5 Mio. €). Das ist ein Plus von 31 Prozent und entspricht einer EBITDA-Marge von 14,4 Prozent (Vorjahr 11,6 Prozent).

WACKER POLYMERS hat im Berichtsquartal 12,7 Mio. € (Vorjahr 16,8 Mio. €) investiert. Die Mittel flossen unter anderem in den Ausbau der Produktionskapazitäten an den Standorten Nanjing (China) und Ulsan (Südkorea).

WACKER BIOSOLUTIONS

Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung in %	6M 2019	6M 2018	Veränderung in %
Außenumsatz	60,8	57,2	6,3	119,1	111,5	6,8
Innenumsatz	–	–	–	–	–	–
Gesamtumsatz	60,8	57,2	6,3	119,1	111,5	6,8
EBIT	3,0	1,6	87,5	4,7	8,9	-47,2
EBIT-Marge (%)	4,9	2,8	–	3,9	8,0	–
Abschreibungen	4,3	3,8	13,2	8,5	6,6	28,8
EBITDA	7,3	5,4	35,2	13,2	15,5	-14,8
EBITDA-Marge (%)	12,0	9,4	–	11,1	13,9	–
Investitionen	1,5	5,4	-72,2	3,8	8,4	-54,8
Forschungsaufwand	1,7	1,7	–	3,5	3,1	12,9
Stichtag	30.06.2019	31.03.2019		30.06.2019	31.12.2018	
Anzahl der Mitarbeiter	736	716	2,8	736	709	3,8

WACKER BIOSOLUTIONS erzielte im 2. Quartal 2019 einen Gesamtumsatz von 60,8 Mio. €. Das sind sechs Prozent mehr als im Vorjahr (57,2 Mio. €). Besonders gut hat sich im Berichtsquartal das Geschäft mit Cyclodextrinen und Acetylaceton entwickelt. Hier haben höhere Absatzmengen beziehungsweise bessere Preise den Umsatz erhöht. Währungseinflüsse wirkten sich ebenfalls positiv auf die Erlöse aus. Gegenüber dem Vorquartal (58,3 Mio. €) ist der Umsatz des Geschäftsbereichs vor allem mengenbedingt um vier Prozent gewachsen. Für die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres addieren sich die Umsatzerlöse von WACKER BIOSOLUTIONS auf 119,1 Mio. € (Vorjahr 111,5 Mio. €). Das ist ein Plus von sieben Prozent.

Das EBITDA von WACKER BIOSOLUTIONS liegt im Berichtsquartal mit 7,3 Mio. € um 35 Prozent über Vorjahr (5,4 Mio. €) und um 24 Prozent über dem Wert des Vorquartals (5,9 Mio. €). Neben den höheren Volumina und den besseren Preisen für einige Produkte machte sich hier auch die steigende Auslastung der Biopharma-Produktion positiv bemerkbar. Die EBITDA-Marge stieg auf 12,0 Prozent nach 9,4 Prozent im Vorjahr und 10,1 Prozent im 1. Quartal 2019.

Von Januar bis Juni 2019 summiert sich das EBITDA von WACKER BIOSOLUTIONS auf 13,2 Mio. € (Vorjahr 15,5 Mio. €). Das ist ein Rückgang von 15 Prozent. Die EBITDA-Marge für das 1. Halbjahr 2019 beträgt 11,1 Prozent (Vorjahr 13,9 Prozent).

WACKER BIOSOLUTIONS hat im Berichtsquartal 1,5 Mio. € (Vorjahr 5,4 Mio. €) investiert.

WACKER POLYSILICON

Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung in %	6M 2019	6M 2018	Veränderung in %
Außenumsatz	169,9	242,1	-29,8	381,0	461,4	-17,4
Innenumsatz	-	-	-	-	-	-
Gesamtumsatz	169,9	242,1	-29,8	381,0	461,4	-17,4
EBIT	-74,9	-43,3	73,0	-193,2	-76,2	>100
EBIT-Marge (%)	-44,1	-17,9	-	-50,7	-16,5	-
Abschreibungen	80,6	82,4	-2,2	163,1	163,5	-0,2
EBITDA	5,7	39,1	-85,4	-30,1	87,3	n.a.
EBITDA-Marge (%)	3,4	16,2	-	-7,9	18,9	-
Investitionen	9,8	12,1	-19,0	19,1	26,2	-27,1
Forschungsaufwand	8,1	7,6	6,6	16,9	16,0	5,6
Stichtag	30.06.2019	31.03.2019		30.06.2019	31.12.2018	
Anzahl der Mitarbeiter	2.485	2.539	-2,1	2.485	2.549	-2,5

14

WACKER POLYSILICON hat im Berichtsquartal einen Gesamtumsatz von 169,9 Mio. € erzielt. Das sind 30 Prozent weniger als im Vorjahr (242,1 Mio. €). Der wesentliche Grund für diesen Rückgang sind die deutlich niedrigeren Durchschnittspreise für Solarsilicium. Etwas geringere Absatzmengen als im Vorjahr haben den Umsatz ebenfalls gemindert. Gegenüber dem Vorquartal (211,1 Mio. €) ist der Umsatz vor allem mengenbedingt um 20 Prozent zurückgegangen. Der Geschäftsbereich fuhr seine Anlagen im Berichtsquartal an allen drei Produktionsstandorten mit der maximal möglichen Auslastung. Von Januar bis Juni 2019 addieren sich die Umsätze des Geschäftsbereichs auf 381,0 Mio. € (Vorjahr 461,4 Mio. €). Das sind 17 Prozent weniger als vor einem Jahr.

Das EBITDA von WACKER POLYSILICON belief sich im Berichtsquartal auf 5,7 Mio. €. Das sind 85 Prozent weniger als im Vorjahr (39,1 Mio. €). Zusätzlich zu den niedrigeren Durchschnittspreisen für Polysilicium haben Bestandsabwertungen und die gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren Energiepreise das EBITDA gemindert. Im Vergleich zum Vorquartal (-35,8 Mio. €) hat der Geschäftsbereich das EBITDA dagegen um 42 Mio. € gesteigert. Hier zeigen sich unter anderem die operativen Verbesserungen, die WACKER POLYSILICON mit den Maßnahmen erzielt hat, um seine Produktionsprozesse weiter zu optimieren. Darüber hinaus hat der Geschäftsbereich im Berichtsquartal erhaltene Anzahlungen eines Solarkunden in Höhe von 19,0 Mio. € einbehalten. Von April bis Juni 2019 errechnet sich für den Geschäftsbereich eine EBITDA-Marge von 3,4 Prozent nach 16,2 Prozent im 2. Quartal 2018 und -17,0 Prozent im 1. Quartal 2019.

Im gesamten 1. Halbjahr 2019 summiert sich das EBITDA von WACKER POLYSILICON auf -30,1 Mio. €. Das sind 117 Mio. € weniger als im Vorjahr (87,3 Mio. €). Die EBITDA-Marge für das 1. Halbjahr 2019 beläuft sich auf -7,9 Prozent (Vorjahr 18,9 Prozent).

WACKER POLYSILICON hat im Berichtsquartal 9,8 Mio. € investiert. Im Vorjahr hatten die Investitionen 12,1 Mio. € betragen.

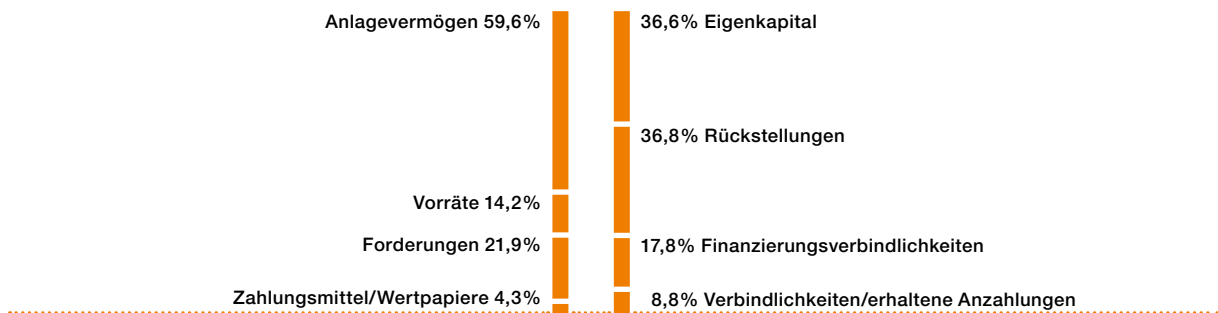
Finanz- und Vermögenslage

30. Juni 2019

Vermögens- und Kapitalstruktur

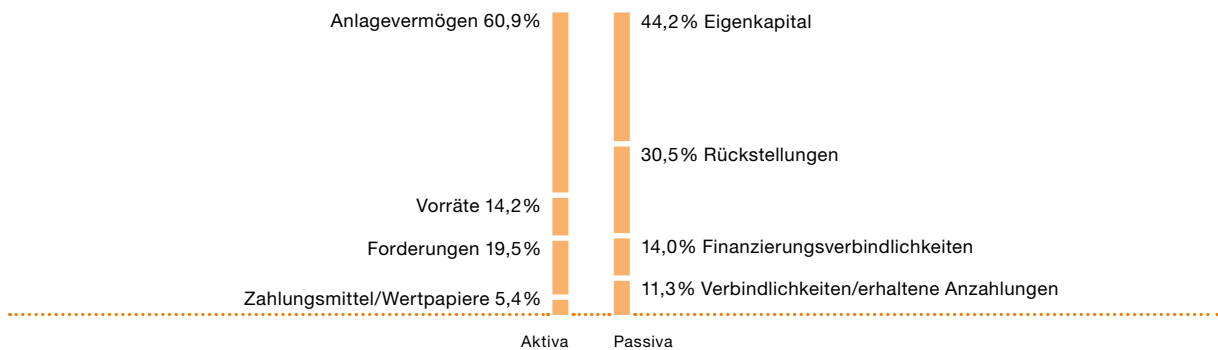
30.06.2019

Bilanzsumme 7.295,1 Mio. €



31.12.2018

Bilanzsumme 7.118,7 Mio. €



Die Bilanzsumme des Konzerns belief sich zum Stichtag 30. Juni 2019 auf 7,30 Mrd. € nach 7,12 Mrd. € am 31. Dezember 2018. Angestiegen ist im Wesentlichen, auch saisonal bedingt, das Forderungsvolumen. Auf der Aktivseite wurden erstmals Nutzungsrechte aus Leasingverträgen ausgewiesen. Gleichzeitig stiegen die Finanzierungsverbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen. Auf der Passivseite erhöhten sich die Pensionsrückstellungen auf Grund gesunkener Diskontierungzinssätze.

Anlagevermögen leicht gestiegen

Das Anlagevermögen einschließlich der at-Equity-Beteiligungen ist im Vergleich zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres leicht gestiegen. Es beläuft sich auf 4,24 Mrd. € (31.12.2018: 4,22 Mrd. €). Erstmals wurden Nutzungsrechte aus Leasingverpflichtungen in Höhe von 133,1 Mio. € ausgewiesen. Die at-Equity-Beteiligungen sanken um 46,0 Mio. €. Hier wirkte sich die Dividendenzahlung der Siltronic AG in Höhe von 46,3 Mio. € aus.

Gegenläufig zum positiven Ergebnis der Siltronic AG minderten höhere Pensionsrückstellungen von Siltronic ergebnisneutral den Beteiligungsansatz. Abschreibungen in Höhe von 140,0 Mio. € (Vorjahr 135,5 Mio. €) reduzierten im Wesentlichen die Sachanlagen. Investitionen erhöhten das Anlagevermögen um 104,7 Mio. €. Währungsbedingt stieg das Anlagevermögen um rund 13 Mio. €.

Working Capital steigt deutlich an

Das Working Capital wuchs um 20 Prozent auf 1,47 Mrd. € (31.12.2018: 1,22 Mrd. €). Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte stiegen um 13 Prozent beziehungsweise um zwei Prozent. Gleichzeitig reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deutlich um 28 Prozent.

Veränderung Working Capital

Mio. €	30.06.2019	30.06.2018	Veränderung in %	31.12.2018	Veränderung in %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	772,1	770,7	0,2	681,9	13,2
Vorräte	1.034,5	911,4	13,5	1.010,7	2,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-339,8	-336,1	1,1	-470,6	-27,8
Working Capital	1.466,8	1.346,0	9,0	1.222,0	20,0

Liquidität rückläufig auf Grund ausgezahlter Dividende

WACKER weist zum 30. Juni 2019 liquide Mittel (lang- und kurzfristige Wertpapiere, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) von 310,7 Mio. € aus (31.12.2018: 387,5 Mio. €). Das ist ein Rückgang um 20 Prozent. Im März hat WACKER neue Bankdarlehen in Höhe von 200 Mio. € aufgenommen. Die Auszahlung der Dividende der Wacker Chemie AG in Höhe von 124,2 Mio. € sowie die Auszahlung der variablen Erfolgsbeteiligungen reduzierten die Liquidität im 2. Quartal 2019.

Pensionsrückstellungen steigen auf Grund sinkender Diskontierungssätze

Die Pensionsrückstellungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 2,31 Mrd. € (31.12.2018: 1,80 Mrd. €). Das ist ein Anstieg um 515,9 Mio. €. Die Diskontierungszinssätze betragen im Inland 1,30 Prozent (31.12.2018: 1,98 Prozent) und in den USA 3,35 Prozent (31.12.2018: 4,12 Prozent).

Eigenkapitalquote liegt bei 36,6 Prozent

Das Konzerneigenkapital ist im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2018 gesunken. Es belief sich zum 30. Juni 2019 auf 2,67 Mrd. € (31.12.2018: 3,15 Mrd. €). Damit beträgt die Eigenkapitalquote 36,6 Prozent (31.12.2018: 44,2 Prozent). Im Wesentlichen spiegeln sich hier die Effekte aus den Pensionsrückstellungen wider. Die erfolgsneutrale Anpassung der Pensionsrückstellungen reduzierte das Eigenkapital um 393,8 Mio. €. Währungseffekte erhöhten das Konzerneigenkapital um 11,9 Mio. €. Die Dividendenauszahlung der Wacker Chemie AG reduzierte das Eigenkapital um 124,2 Mio. €.

Brutto-Cashflow

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (Brutto-Cashflow) belief sich im 1. Halbjahr 2019 auf 125,9 Mio. € (Vorjahr 232,3 Mio. €). Dieser deutliche Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einem geringeren Periodenergebnis sowie daraus, dass im Vorjahr eingegangene Vorauszahlungen der Versicherung in Höhe von 100 Mio. us-\$ für den Schadensfall Charleston, USA, in den sonstigen, nicht finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen wurden. Im Periodenergebnis sind nicht zahlungswirksame Abschreibungen in Höhe von 281,9 Mio. € (Vorjahr 268,3 Mio. €) enthalten. Positiv wirkte sich die Dividendenausschüttung der Siltronic AG in Höhe von 46,3 Mio. € aus. Auszahlungen für die variable Vergütung und aus dem Working Capital beeinflussten den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit negativ.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag auf Grund des höheren Investitionsvolumens im 1. Halbjahr 2019 mit -239,1 Mio. € über dem Vorjahreswert (-181,3 Mio. €). Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um laufende Investitionen in den Chemiebereichen.

Netto-Cashflow

Der Netto-Cashflow beläuft sich im Sechs-Monats-Zeitraum 2019 auf Grund der oben genannten Effekte auf -113,2 Mio. € (Vorjahr 51,0 Mio. €). WACKER hat zum 1. Quartal 2019 die Definition des Netto-Cashflows geändert. Die Veränderung der erhaltenen Anzahlungen wird jetzt nicht mehr aus dem Brutto-Cashflow eliminiert. Die Vergleichszahl des 1. Halbjahres 2018 wurde entsprechend angepasst und um 15,6 Mio. € geringer ausgewiesen.

Netto-Cashflow

Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung in %	6M 2019	6M 2018	Veränderung in %
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow)	125,7	24,9	>100	125,9	232,3	-45,8
Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit vor Wertpapieren	-103,9	-122,6	-15,3	-239,1	-181,3	31,9
Netto-Cashflow	21,8	-97,7	n.a.	-113,2	51,0	n.a.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im 1. Halbjahr 2019 auf 36,3 Mio. € (Vorjahr –206,4 Mio. €). Er zeigt zum einen die Aufnahme von neuen Darlehen in Höhe von 200 Mio. €. Im Vorjahr wurden Schuldscheindarlehen in Höhe von 300 Mio. € aufgenommen sowie ein Darlehen von 250 Mio. us-\$ vorzeitig getilgt. Andererseits hat der Abfluss der Dividendenzahlung der Wacker Chemie AG in Höhe von 124,2 Mio. € den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gemindert. Leasingverbindlichkeiten gemäß dem neuen Leasingstandard IFRS 16 wurden in Höhe von 16,5 Mio. € getilgt.

Finanzierungsverbindlichkeiten steigen um 30 Prozent

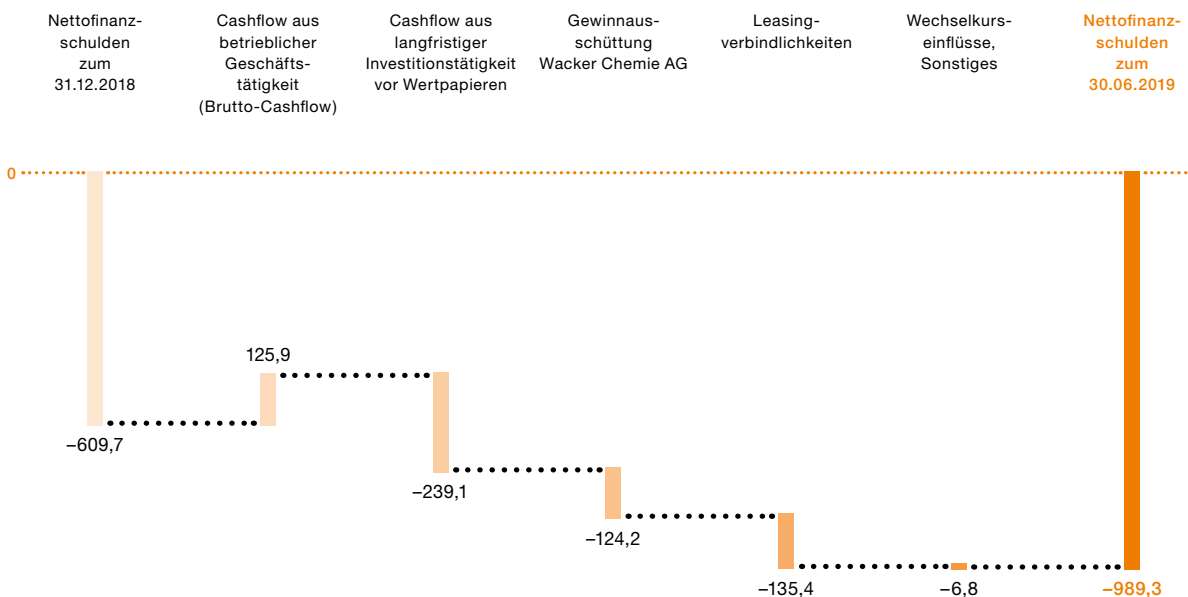
Die lang- und kurzfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten stiegen zum Quartalsstichtag deutlich an. Sie beliefen sich auf 1,30 Mrd. € (31.12.2018: 997,2 Mio. €). Währungseffekte beeinflussten die Finanzierungsverbindlichkeiten nur unwesentlich. WACKER hat im 1. Quartal 2019 Darlehen in Höhe von 200 Mio. € zu günstigen Konditionen aufgenommen. Aus der neuen Leasingbilanzierung nach IFRS 16 ergab sich ein erstmaliger Anstieg aus Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 133,2 Mio. €, der die Finanzierungsverbindlichkeiten zusätzlich erhöhte.

Nettofinanzschulden steigen an

Die Nettofinanzschulden (Saldo aus lang- und kurzfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten und liquiden Mitteln) stiegen deutlich von 609,7 Mio. € auf 989,3 Mio. €. Der Grund dafür sind neben Auszahlungen aus der operativen Tätigkeit sowie der Dividendenauszahlung der Wacker Chemie AG der Anstieg der Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 in Höhe von 135,4 Mio. €.

Nettofinanzschulden

Mio. €



Chancen und Risiken

Einschätzungen zu Chancen und Risiken bleiben unverändert

Die zentralen Risikofelder, die sich im Jahr 2019 nachteilig auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnten, haben wir im Geschäftsbericht 2018 ausführlich erläutert. Ferner beschreiben wir dort die wesentlichen Chancen für unser Geschäft sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems.

☞ Siehe Seite 81 bis 96

Unsere dort getroffenen Aussagen und Einschätzungen haben sich im Berichtszeitraum nicht geändert. Zwar hat sich, wie bereits erwartet, das wirtschaftliche Umfeld in den vergangenen Monaten eingetrübt und die weltweite Konjunktur zeigt Schwächen. Darüber hinaus sind die Preise für Silizium nach wie vor auf einem extrem niedrigen Niveau. Wir haben aber keine weiteren bedeutenden Risiken und Chancen identifiziert, die über das hinausgehen, was wir in unserem Geschäftsbericht 2018 dargestellt haben. Zwar können wir grundsätzlich nicht ausschließen, dass weitere Risiken und Chancen für unsere Geschäftstätigkeit bestehen, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir gegenwärtig als unwesentlich einschätzen. Wir erwarten aber nicht, dass Risiken eintreten, die eigenständig oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand von WACKER gefährden könnten.

Prognoseveränderungsbericht

Die Jahresprognose des Konzerns bleibt unverändert

Unsere Einschätzungen zur voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im laufenden Jahr haben wir im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2018 ausführlich dargestellt.

☞ Siehe Seite 97 bis 102

Auf Grund der weltweit nachlassenden konjunkturellen Dynamik und der bislang noch ausstehenden Belebung im chinesischen Solarmarkt gehen wir jetzt davon aus, dass wir unsere Prognose für das EBITDA des Gesamtjahres (10 bis 20 Prozent unter Vorjahr) voraussichtlich eher am unteren Ende der genannten Spanne erreichen werden. Unsere im Geschäftsbericht 2018 getroffenen Aussagen zu unseren Erwartungen haben sich im Berichtszeitraum insgesamt aber nicht geändert.

Gewinn- und Verlustrechnung

01. Januar bis 30. Juni 2019

Mio. €	Q2 2019	Q2 2018*	Veränderung in %	6M 2019	6M 2018*	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.268,5	1.329,9	-4,6	2.504,2	2.547,5	-1,7
Herstellungskosten	-1.079,4	-1.078,4	0,1	-2.165,8	-2.053,1	5,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	189,1	251,5	-24,8	338,4	494,4	-31,6
Vertriebskosten	-81,6	-76,6	6,5	-160,5	-149,3	7,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	-44,4	-40,2	10,4	-92,5	-81,9	12,9
Allgemeine Verwaltungskosten	-38,0	-39,9	-4,8	-78,0	-77,1	1,2
Sonstige betriebliche Erträge	47,3	24,7	91,5	63,8	50,7	25,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16,5	-18,4	-10,3	-37,0	-35,7	3,6
Betriebsergebnis	55,9	101,1	-44,7	34,2	201,1	-83,0
Equity-Ergebnis	14,8	23,9	-38,1	36,6	45,6	-19,7
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-	-	-	-	-	-
EBIT (Earnings before interest and taxes)	70,7	125,0	-43,4	70,8	246,7	-71,3
Zinserträge	1,8	1,7	5,9	3,9	4,1	-4,9
Zinsaufwendungen	-5,2	-5,8	-10,3	-9,8	-13,3	-26,3
Übriges Finanzergebnis	-14,6	-13,5	8,1	-21,7	-26,0	-16,5
Finanzergebnis	-18,0	-17,6	2,3	-27,6	-35,2	-21,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	52,7	107,4	-50,9	43,2	211,5	-79,6
Ertragsteuern	-15,5	-23,9	-35,1	-11,5	-48,9	-76,5
Periodenergebnis	37,2	83,5	-55,4	31,7	162,6	-80,5
davon						
auf die Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallend	33,6	79,0	-57,5	25,6	154,3	-83,4
auf andere Gesellschafter entfallend	3,6	4,5	-20,0	6,1	8,3	-26,5
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	0,68	1,59	-57,2	0,52	3,11	-83,3
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet)	49.677.983	49.677.983	-	49.677.983	49.677.983	-

* Übriges Finanzergebnis und Ertragsteuern angepasst auf Grund der DRSC Interpretation 4 (IFRS) Bilanzierung von ertragsteuerlichen Nebenleistungen nach IFRS

Gesamtergebnisrechnung

01. Januar bis 30. Juni 2019

Mio. €	2019			2018		
	Vor Steuern	Latente Steuern		Vor Steuern	Latente Steuern	
Periodenergebnis			31,7			162,6
Posten, die nachfolgend nicht in die GuV umgegliedert werden						
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-531,0	137,2	-393,8	-85,2	22,0	-63,2
Summe der Posten, die nicht in die GuV umgegliedert werden	-531,0	137,2	-393,8	-85,2	22,0	-63,2
davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-39,7	-	-39,7	-3,8	-0,9	-4,7
Posten, die nachfolgend in die GuV umgegliedert werden						
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	11,9	-	11,9	35,4	-	35,4
davon ergebniswirksam	-	-	-	-	-	-
Marktwertänderungen der Wertpapiere – FVOCI	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen Wertpapiere – FVOCI	-	-	-	-	-	-
Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten (Cashflow Hedge)	3,0	-0,9	2,1	-15,7	4,3	-11,4
davon ergebniswirksam	10,3	-3,3	7,0	-5,0	1,4	-3,6
Effekte aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	-	-
davon ergebniswirksam	-	-	-	-	-	-
Summe der Posten, die in die GuV umgegliedert werden	14,9	-0,9	14,0	19,7	4,3	24,0
davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	3,7	-0,3	3,4	-5,5	1,8	-3,7
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	-516,1	136,3	-379,8	-65,5	26,3	-39,2
davon						
auf die Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallend	-516,9	136,3	-380,6	-64,4	26,3	-38,1
auf andere Gesellschafter entfallend	0,8	-	0,8	-1,1	-	-1,1
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen			-348,1			123,4
davon						
auf die Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallend			-355,0			116,2
auf andere Gesellschafter entfallend			6,9			7,2

Gesamtergebnisrechnung

01. April bis 30. Juni 2019

Mio. €	2019			2018		
	Vor Steuern	Latente Steuern		Vor Steuern	Latente Steuern	
Periodenergebnis			37,2			83,5
Posten, die nachfolgend nicht in die GuV umgliedert werden						
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-313,4	80,8	-232,6	-18,9	5,2	-13,7
Summe der Posten, die nicht in die GuV umgliedert werden	-313,4	80,8	-232,6	-18,9	5,2	-13,7
davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-23,4	-	-23,4	-0,5	-	-0,5
Posten, die nachfolgend in die GuV umgliedert werden						
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-44,7	-	-44,7	75,3	-	75,3
davon ergebniswirksam	-	-	-	-	-	-
Marktwertänderungen der Wertpapiere – FVOCI	-	-	-	0,1	-	0,1
Wertberichtigungen Wertpapiere – FVOCI	-	-	-	-0,1	-	-0,1
Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten (Cashflow Hedge)	4,1	-1,1	3,0	-17,3	4,7	-12,6
davon ergebniswirksam	6,2	-2,1	4,1	-1,8	0,5	-1,3
Effekte aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	-	-
davon ergebniswirksam	-	-	-	-	-	-
Summe der Posten, die in die GuV umgliedert werden	-40,6	-1,1	-41,7	58,0	4,7	62,7
davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-3,5	-0,2	-3,7	-4,0	1,5	-2,5
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	-354,0	79,7	-274,3	39,1	9,9	49,0
davon						
auf die Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallend	-353,2	79,7	-273,5	39,3	9,9	49,2
auf andere Gesellschafter entfallend	-0,8	-	-0,8	-0,2	-	-0,2
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen			-237,1			132,5
davon						
auf die Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallend			-239,9			128,2
auf andere Gesellschafter entfallend			2,8			4,3

Bilanz

Zum 30. Juni 2019

Mio. €	30.06.2019	30.06.2018*	Veränderung in %	31.12.2018	Veränderung in %
Aktiva					
Immaterielle Vermögenswerte	33,5	47,0	-28,7	38,3	-12,5
Sachanlagen	3.451,0	3.478,6	-0,8	3.525,5	-2,1
Nutzungsrechte	133,1	-	n.a.	-	n.a.
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	8,4	1,3	>100	1,5	>100
At equity bewertete Beteiligungen	612,3	580,1	5,6	658,3	-7,0
Wertpapiere	4,6	60,0	-92,3	4,4	4,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	110,8	111,3	-0,4	109,3	1,4
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	9,5	4,7	>100	5,3	79,2
Aktive latente Steuern	666,3	504,9	32,0	520,9	27,9
Langfristige Vermögenswerte	5.029,5	4.787,9	5,0	4.863,5	3,4
Vorräte	1.034,5	911,4	13,5	1.010,7	2,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	772,1	770,7	0,2	681,9	13,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14,3	27,7	-48,4	30,1	-52,5
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	107,2	101,8	5,3	85,4	25,5
Ertragsteuerforderungen	31,4	19,4	61,9	64,0	-50,9
Wertpapiere und Festgelder	23,1	138,7	-83,3	42,0	-45,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	283,0	190,1	48,9	341,1	-17,0
Kurzfristige Vermögenswerte	2.265,6	2.159,8	4,9	2.255,2	0,5
Summe Aktiva	7.295,1	6.947,7	5,0	7.118,7	2,5
Passiva					
Gezeichnetes Kapital der Wacker Chemie AG	260,8	260,8	-	260,8	-
Kapitalrücklage der Wacker Chemie AG	157,4	157,4	-	157,4	-
Eigene Anteile	-45,1	-45,1	-	-45,1	-
Gewinnrücklagen/Konzernergebnis	3.229,8	3.236,2	-0,2	3.328,0	-3,0
Übrige Eigenkapitalposten	-994,5	-595,9	66,9	-613,9	62,0
Auf die Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallendes Eigenkapital	2.608,4	3.013,4	-13,4	3.087,2	-15,5
Anteile anderer Gesellschafter	58,5	52,6	11,2	58,3	0,3
Eigenkapital	2.666,9	3.066,0	-13,0	3.145,5	-15,2
Pensionsrückstellungen	2.310,9	1.721,2	34,3	1.795,0	28,7
Andere Rückstellungen	227,4	226,5	0,4	220,1	3,3
Ertragsteuerrückstellungen	70,8	67,7	4,6	88,3	-19,8
Finanzierungsverbindlichkeiten	1.056,1	940,3	12,3	894,7	18,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,2	0,5	-60,0	0,4	-50,0
Verkaufsvertragsverbindlichkeiten	59,0	95,1	-38,0	64,1	-8,0
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-
Passive latente Steuern	11,0	9,5	15,8	9,8	12,2
Langfristige Schulden	3.735,4	3.060,8	22,0	3.072,4	21,6
Andere Rückstellungen	27,9	57,5	-51,5	36,0	-22,5
Ertragsteuerrückstellungen	45,8	49,3	-7,1	21,7	>100
Finanzierungsverbindlichkeiten	243,9	88,0	>100	102,5	>100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	339,8	336,1	1,1	470,6	-27,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14,8	24,4	-39,3	23,3	-36,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1,2	1,2	-	0,2	>100
Verkaufsvertragsverbindlichkeiten	59,4	73,6	-19,3	86,8	-31,6
Sonstige Verbindlichkeiten	160,0	190,8	-16,1	159,7	0,2
Kurzfristige Schulden	892,8	820,9	8,8	900,8	-0,9
Schulden	4.628,2	3.881,7	19,2	3.973,2	16,5
Summe Passiva	7.295,1	6.947,7	5,0	7.118,7	2,5

*Andere Rückstellungen (lang- und kurzfristig) und Ertragsteuerrückstellungen (lang- und kurzfristig) angepasst auf Grund der DRSC Interpretation 4 (IFRS) Bilanzierung von ertragsteuerlichen Nebenleistungen nach IFRS

Kapitalflussrechnung

01. Januar bis 30. Juni 2019

Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung in %	6M 2019	6M 2018	Veränderung in %
Periodenergebnis	37,2	83,5	-55,4	31,7	162,6	-80,5
Abschreibungen auf Anlagevermögen	140,0	135,5	3,3	281,9	268,3	5,1
Ergebnis aus Abgang von Anlagevermögen	1,5	0,2	>100	3,7	0,7	>100
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	22,0	-31,4	n.a.	34,7	-21,1	n.a.
Ergebnis aus Equity-Accounting	-14,8	-23,9	-38,1	-36,6	-45,6	-19,7
Zinsergebnis	3,4	4,1	-17,1	5,9	9,2	-35,9
Zinsauszahlungen	-7,2	-8,7	-17,2	-11,1	-13,3	-16,5
Zinseinzahlungen	0,9	1,6	-43,8	1,9	3,1	-38,7
Steueraufwand	15,5	23,9	-35,1	11,5	48,9	-76,5
Steuerzahlungen	-12,7	-51,6	-75,4	21,2	-82,1	n.a.
Erhaltene Ausschüttung	46,2	23,1	-	46,2	23,1	-
Veränderung der Vorräte	-28,8	-32,1	-10,3	-59,6	-125,0	-52,3
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-14,5	-37,0	-60,8	-89,3	-111,2	-19,7
Veränderung der nicht finanziellen Vermögenswerte	-3,5	-19,9	-82,4	-25,6	-15,9	61,0
Veränderung der finanziellen Vermögenswerte	0,4	15,9	-97,5	16,6	48,8	-66,0
Veränderung der Rückstellungen	6,8	-0,9	n.a.	22,0	17,4	26,4
Veränderung der nicht finanziellen Verbindlichkeiten	-44,6	-77,4	-42,4	0,1	21,3	-99,5
Veränderung der finanziellen Verbindlichkeiten	-2,0	16,2	n.a.	-96,9	66,8	n.a.
Veränderung der Verkaufsvertragsverbindlichkeiten	-20,1	3,8	n.a.	-32,4	-23,7	36,7
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow)	125,7	24,9	>100	125,9	232,3	-45,8
Auszahlungen/Einzahlungen für Investitionen	-104,1	-102,0	2,1	-239,7	-162,3	47,7
Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,2	0,4	-50,0	0,6	2,0	-70,0
Auszahlungen für Akquisitionen	-	-21,0	-100,0	-	-21,0	-100,0
Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit vor Wertpapieren	-103,9	-122,6	-15,3	-239,1	-181,3	31,9
Einzahlungen/Auszahlungen für den Erwerb/ die Veräußerung von Wertpapieren und Festgeldern	-1,2	284,2	n.a.	18,7	64,7	-71,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-105,1	161,6	n.a.	-220,4	-116,6	89,0
Gewinnausschüttungen	-130,9	-228,3	-42,7	-130,9	-228,3	-42,7
Veränderung Finanzierungsverbindlichkeiten	-1,4	-66,6	-97,9	183,7	21,9	>100
Veränderung Leasingverbindlichkeiten	-8,2	-	n.a.	-16,5	-	n.a.
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-140,5	-294,9	-52,4	36,3	-206,4	n.a.
Veränderung aus Wechselkursänderung	-0,6	1,3	n.a.	0,1	-6,1	n.a.
Summe Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-120,5	-107,1	12,5	-58,1	-96,8	-40,0
Stand am Periodenanfang	403,5	297,2	35,8	341,1	286,9	18,9
Stand am Stichtag	283,0	190,1	48,9	283,0	190,1	48,9

Entwicklung des Eigenkapitals

01. Januar bis 30. Juni 2019

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen/ Konzernergebnis	Übrige Eigenkapitalposten	Summe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
Stand 01.01.2018 wie berichtet	260,8	157,4	-45,1	3.303,9	-557,8	3.119,2	50,1	3.169,3
Effekte aus der Erstanwendung von neuen Rechnungslegungsstandards*	-	-	-	1,6	-	1,6	-	1,6
Stand 01.01.2018	260,8	157,4	-45,1	3.305,5	-557,8	3.120,8	50,1	3.170,9
Periodenergebnis	-	-	-	154,3	-	154,3	8,3	162,6
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	-	-	-	-	-38,1	-38,1	-1,1	-39,2
Gesamtergebnis	-	-	-	154,3	-38,1	116,2	7,2	123,4
Ausschüttung	-	-	-	-223,6	-	-223,6	-4,7	-228,3
Stand 30.06.2018	260,8	157,4	-45,1	3.236,2	-595,9	3.013,4	52,6	3.066,0
Stand 01.01.2019 wie berichtet	260,8	157,4	-45,1	3.328,0	-613,9	3.087,2	58,3	3.145,5
Effekte aus der Erstanwendung von neuen Rechnungslegungsstandards	-	-	-	0,4	-	0,4	-	0,4
Stand 01.01.2019	260,8	157,4	-45,1	3.328,4	-613,9	3.087,6	58,3	3.145,9
Periodenergebnis	-	-	-	25,6	-	25,6	6,1	31,7
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	-	-	-	-	-380,6	-380,6	0,8	-379,8
Gesamtergebnis	-	-	-	25,6	-380,6	-355,0	6,9	-348,1
Ausschüttung	-	-	-	-124,2	-	-124,2	-6,7	-130,9
Stand 30.06.2019	260,8	157,4	-45,1	3.229,8	-994,5	2.608,4	58,5	2.666,9

* Davon 1,5 Mio. € aus dem Equity Accounting Siltronic.

Entwicklung der übrigen Eigenkapitalposten

01. Januar bis 30. Juni 2019

Mio. €	Marktwert- änderungen aus Wert- papieren – FVOCI	Wertberich- tigungen Wert- papiere – FVOCI	Unter- scheid- betrag aus der Währungs- umrechnung	Marktwert- änderung derivativer Finanz- instrumente (Cashflow Hedge)	Neubewer- tung von leistungs- orientierten Pensions- plänen	Effekte aus Nettoinvesti- tionen in ausländische Geschäfts- betriebe	Summe
Auf die Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallend							
Stand 01.01.2018	-	-	83,5	7,8	-645,4	-3,7	-557,8
Ergebnisneutrale Veränderungen	-	-	-	-7,8	-63,2	-	-71,0
Ergebniswirksame Umgliederung	-	-	-	-3,6	-	-	-3,6
Veränderung Translation	-	-	36,5	-	-	-	36,5
Stand 30.06.2018	-	-	120,0	-3,6	-708,6	-3,7	-595,9
Stand 01.01.2019							
Ergebnisneutrale Veränderungen	-	-	-	-4,9	-393,8	-	-398,7
Ergebniswirksame Umgliederung	-	-	-	7,0	-	-	7,0
Veränderung Translation	-	-	11,1	-	-	-	11,1
Stand 30.06.2019	-	-	160,0	1,0	-1.151,8	-3,7	-994,5
Auf Minderheitsgesellschafter entfallend							
Stand 01.01.2018	-	-	-4,4	-	-	-	-4,4
Veränderung Translation	-	-	-1,1	-	-	-	-1,1
Stand 30.06.2018	-	-	-5,5	-	-	-	-5,5
Stand 01.01.2019							
Veränderung Translation	-	-	0,8	-	-	-	0,8
Stand 30.06.2019	-	-	-4,7	-	-	-	-4,7

Konzernanhang

01. Januar bis 30. Juni 2019

Grundlagen und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss der Wacker Chemie AG zum 30. Juni 2019 ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee aufgestellt worden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die für das Geschäftsjahr 2018 galten, wurden um neue Rechnungslegungsvorschriften ergänzt, die erstmals im Geschäftsjahr 2019 anzuwenden sind. Wir verweisen hierzu auf das Kapitel „Neue Rechnungslegungsmethoden“. Ansonsten blieben die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert.

26

Die Aufstellung der Zwischenabschlüsse erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln. Die Steuerermittlung erfolgt analog der Vorgehensweise zum Geschäftsjahresende durch eine Ermittlung des Steueraufwands zum Zwischenabschlussstichtag. Das Wahlrecht, nach IAS 34 eine Schätzung vorzunehmen, wird nicht angewandt.

Die Netto-Pensionsverpflichtung ist zu jedem Stichtag neu zu schätzen und der Abzinsungsfaktor ist zu jedem Stichtag neu zu ermitteln. Zum 30. Juni 2019 wurde zur Ermittlung der Netto-Pensionsverpflichtung ein Abzinsungsfaktor von 1,30 Prozent im Inland und 3,35 Prozent in den USA verwendet (30. Juni 2018: 1,99 Prozent Inland und 4,11 Prozent USA). Zum 31. Dezember 2018 belief sich der Rechnungszins auf 1,98 Prozent im Inland und auf 4,12 Prozent in den USA.

Die Zwischenberichterstattung baut als Informationsinstrument auf dem Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende auf. Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden und die Ausübung von in den IFRS enthaltenen Wahlrechten werden im Konzernanhang ausführlich dargestellt.

Die Führungsgesellschaft des Konzerns, die Wacker Chemie AG, ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in München. Die Anschrift lautet: Wacker Chemie AG, Hanns-Seidel-Platz 4, 81737 München. Sie wird beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 159705 geführt.

Neue Rechnungslegungsmethoden

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ ersetzt den bisherigen Standard zur Leasingbilanzierung IAS 17 sowie die dazugehörigen Interpretationen und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2019 beginnen. Für Leasingnehmer führt IFRS 16 einen einheitlichen Ansatz für die bilanzielle Abbildung von Leasingverträgen ein, wonach für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen anzusetzen sind. Ein Leasingverhältnis liegt vor, wenn die Vertragserfüllung von der Nutzung eines identifizierbaren Vermögenswerts abhängt und WACKER zugleich die Kontrolle über diesen Vermögenswert erlangt. Die Bilanzierungsvorschriften für Leasinggeber bleiben dagegen weitgehend unverändert, insbesondere im Hinblick auf die weiterhin erforderliche Klassifizierung von Leasingverhältnissen in Operating-Lease und Finance-Lease. Bei Leasingverhältnissen, die bisher gemäß IAS 17 als Operating-Lease eingestuft waren, wird die Leasingverbindlichkeit mit dem Barwert der restlichen Leasingzahlungen angesetzt, abgezinst unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes des Leasingnehmers zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung. Das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand wird grundsätzlich mit einem Betrag in Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich anfänglicher direkter Kosten bewertet. Im Gegensatz zu dem bisherigen Ausweis der Aufwendungen aus Operating-Lease-Verhältnissen werden künftig Abschreibungen auf Nutzungsrechte sowie Zinsaufwendungen der Leasingverbindlichkeiten erfasst werden. Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden erfolgswirksam als Aufwand erfasst.

Die Neuregelung wirkt sich bei WACKER insbesondere auf die Bilanzierung und Bewertung von Miet- und Leasingverhältnissen aus, die zuvor als Operating-Lease-Verhältnisse klassifiziert wurden. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um angemietete Büro- und Lagerflächen, Leasingfahrzeuge und sonstige mietweise überlassene Betriebsvorrichtungen.

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 wurden zum 01. Januar 2019 Vermögenswerte für Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen in Höhe von 147,3 Mio. € und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 159,4 Mio. € angesetzt. Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erhöhen sich um Nutzungsrechte in Höhe von 7,1 Mio. €, da WACKER

langfristige Untermietverträge für Teile der Münchener Hauptverwaltung eingegangen ist. Die Leasingverbindlichkeiten wurden unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes zum 01. Januar 2019 abgezinst. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz betrug 1,71 Prozent. Aus der Bilanzierung von bisherigen Finance-Lease-Verpflichtungen zum 31.12.2018 ergaben sich Nutzungsrechte in Höhe von 22,5 Mio. € und Leasingverbindlichkeiten von 26,2 Mio. €. Die Nutzungsrechte werden in der Bilanz als eigener Bilanzposten ausgewiesen. Die Leasingverbindlichkeiten sind Teil der lang- und kurzfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten. In Summe ergaben sich Veränderungen der aktiven latenten Steuern in Höhe von 0,7 Mio. €. Der Nettoeffekt in den Gewinnrücklagen zum 01. Januar 2019 war ein Rückgang in Höhe von 0,4 Mio. €.

Die Umstellung auf IFRS 16 erfolgte nach dem modifizierten retrospektiven Ansatz. Die Vergleichszahlen der Vorperiode wurden nicht angepasst. Im Rahmen der Erstanwendung nimmt WACKER folgende Ausnahmeregelungen in Anspruch:

- Zuvor als IAS 17 bilanzierte Finanzierungsleasingverhältnisse werden mit dem Buchwert des geleasteten Vermögenswertes und dem Buchwert der Finanzierungsleasingverbindlichkeit als Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeit übernommen
- Anwendung eines einzigen Abzinsungssatzes für ein Portfolio ähnlich gestalteter Leasingverträge
- Bilanzierung der Leasingverträge, die zum 01. Januar 2019 eine Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten aufweisen, als kurzfristige Leasingverhältnisse
- Die Nichtberücksichtigung anfänglicher direkter Kosten bei der Bewertung der Nutzungsrechte zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung

Zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 bestanden keine belastenden Leasingverhältnisse.

Überleitung Eröffnungsbilanzwert Leasingverbindlichkeiten gem. IFRS 16

Mio. €	01.01.2019
Operative Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018	116,8
Mindestleasingzahlungen (Nominalwert) der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 31. Dezember 2018	47,6
Anwendungserleichterungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	-2,8
Anwendungserleichterungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	-7,0
Mietnahe Verpflichtungen (Servicekomponente)	0,4
Kein Leasing nach IFRS 16	-7,5
Ausübung wahrscheinlicher Optionen	50,7
Sonstiges	-1,4
Brutto-Leasingverbindlichkeiten zum 01. Januar 2019	196,8
Abzinsung	-37,4
Leasingverbindlichkeiten zum 01. Januar 2019	159,4
Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 31. Dezember 2018	-26,2
Zusätzliche Leasingverbindlichkeiten durch Erstanwendung von IFRS 16 zum 01. Januar 2019	133,2

Saisonale Einflüsse

Der Verkauf von Polymer- und Siliconprodukten an die Bauindustrie ist unterjährig saisonalen Schwankungen ausgesetzt. Der Absatz ist witterungsbedingt in den Sommermonaten höher als im für die Bauindustrie produktionsschwachen Winter. Dieser Effekt kann durch Überseeverkäufe abgemildert werden. Dies führt dazu, dass im 1. und 4. Quartal der Umsatz vor allem im Segment WACKER POLYMERS üblicherweise geringer ausfällt als im 2. und 3. Quartal.

Aufgliederung der Umsatzerlöse gemäß IFRS 15

Bei WACKER entsprechen die Umsatzerlöse je Segment den unterschiedlichen Produktkategorien des Konzerns. In den Segmenten zeigen sich die Unterschiede der chemischen Produkte wie auch die unterschiedlichen Markt- und Kundengruppen. Einen weiteren wesentlichen wirtschaftlichen Einfluss auf die Umsatzerlöse hat die Region, in die

WACKER seine Produkte liefert. WACKER legt seinen Umsatz mehrheitlich zu einem bestimmten Lieferzeitpunkt. Im Rahmen von kundenspezifischen Aufträgen im Geschäftsbereich WACKER BIOSOLUTIONS wird der Umsatz zeitraumbezogen gelegt. Folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Umsatzerlöse gemäß IFRS 15:

**Aufgliederung der Umsatzerlöse
gem. IFRS 15: 01.01.2019 – 30.06.2019**

Mio. €	WACKER SILICONES		WACKER POLYMERS		WACKER BIOSOLUTIONS		WACKER POLYSILICON		Sonstiges/ Konsolidierung		Gesamt	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Umsatz nach Regionen												
Europa	570,5	591,8	315,0	304,1	45,1	52,8	47,4	48,2	69,8	66,6	1.047,8	1.063,5
Amerika	238,8	222,3	178,7	166,5	45,8	31,7	5,5	4,3	0,6	0,6	469,4	425,4
Asien	365,5	358,6	147,7	136,3	24,0	22,0	327,9	408,7	1,9	2,8	867,0	928,4
Sonstige Regionen	80,1	86,9	35,5	38,1	4,2	5,0	0,2	0,2	-	-	120,0	130,2
Gesamt	1.254,9	1.259,6	676,9	645,0	119,1	111,5	381,0	461,4	72,3	70,0	2.504,2	2.547,5
davon nicht im Anwendungsbereich von IFRS 15	-	-	-	-	-	-	-	-	3,5	3,2	3,5	3,2
Zeitpunkt der Umsatz- legung												
Zeitpunktbe- zogen	1.254,9	1.259,6	676,9	645,0	95,6	94,3	381,0	461,4	72,3	70,0	2.480,7	2.530,3
Zeitraumbe- zogen	-	-	-	-	23,5	17,2	-	-	-	-	23,5	17,2
Gesamt	1.254,9	1.259,6	676,9	645,0	119,1	111,5	381,0	461,4	72,3	70,0	2.504,2	2.547,5

28

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bezüglich der Angaben zu den sonstigen finanziellen Verpflichtungen verweisen wir auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2018.

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine wesentlichen Änderungen zu den Angaben im Geschäftsbericht 2018.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 30. Juni 2019 einschließlich der Wacker Chemie AG 53 Unternehmen sowie

eine Special Purpose Entity. 50 Unternehmen werden im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Zwischenabschluss einbezogen. Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um zwei Tochtergesellschaften reduziert. Zum 23. Mai 2019 wurde die SynCo Bio Partners Investments B.V., Amsterdam, Niederlande liquidiert. Zum 27. Juni 2019 erfolgte die Verschmelzung der Wacker Biotech Holding B.V., Amsterdam, Niederlande auf die Wacker Biotech B.V., Amsterdam, Niederlande.

Überleitungsrechnung des Segmentergebnisses

Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung in %	6M 2019	6M 2018	Veränderung in %
EBIT der berichtspflichtigen Segmente	67,6	137,7	-50,9	91,0	273,3	-66,7
Zentralfunktionen/Sonstiges	3,2	-12,2	n.a.	-19,1	-25,2	-24,2
Konsolidierung	-0,1	-0,5	-80,0	-1,1	-1,4	-21,4
Konzern-EBIT	70,7	125,0	-43,4	70,8	246,7	-71,3
Finanzergebnis	-18,0	-17,6	2,3	-27,6	-35,2	-21,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	52,7	107,4	-50,9	43,2	211,5	-79,6

Angaben zu Segmenten

Für die erforderlichen Segmentangaben zu den Geschäftsbereichen verweisen wir auf die Entwicklung der Geschäftsbereiche in der Zwischenmitteilung.

Angaben zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value)

Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf

eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Die nachfolgende Tabelle stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns dar.

Buch- und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten (IFRS 7)

Mio. €	30. Juni 2019		31. Dezember 2018	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	772,1	772,1	681,9	681,9
Wertpapiere und Festgelder (bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten)	1,7	1,7	20,6	20,6
Wertpapiere (FVOCI) ¹	5,3	5,3	5,6	5,6
Wertpapiere (FVPL) ²	20,7	20,7	20,2	20,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	125,1	125,1	139,4	139,4
Ausleihungen und übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte (bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten)	106,5	106,5	117,4	117,4
Beteiligungen (FVPL) ³	11,4	11,4	11,3	11,3
Derivate Finanzinstrumente (FVPL und FVOCI)	7,2	7,2	10,7	10,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten)	283,0	283,0	341,1	341,1
Finanzschulden	1.166,2	1.155,0	965,5	970,9
Finanzverbindlichkeiten aus Leasingverbindlichkeiten	145,0	145,0	26,3	26,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	339,8	339,8	470,6	470,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15,0	15,0	23,7	23,7
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	9,1	9,1	12,5	12,5
Derivative Finanzinstrumente (FVPL und FVOCI)	5,9	5,9	11,2	11,2

¹ FVOCI = finanzielle Vermögenswerte bewertet zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral

² FVPL = finanzielle Vermögenswerte bewertet zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam

³ Bei diesen Beteiligungen stellen die Anschaffungskosten die beste Annäherung an den Fair Value dar.

WACKER hat nicht zu Handelszwecken gehaltene Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 11,4 Mio. € zum beizulegenden Zeitwert nach IFRS 9 bewertet und in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingruppiert. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um kleine, regionale Beteiligungen an Non-Profit-Gesellschaften zum Betrieb von Infrastruktureinrichtungen. Für diese Gesellschaften existiert kein beizulegender Zeitwert, da Börsen- oder Marktwerte nicht verfügbar sind. WACKER sieht die historischen Anschaffungskosten als beste Näherung an den Fair Value dieser Eigenkapitalinstrumente an. Es stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung, die eine modellhafte Bewertung möglich machen könnten. Auf Grund der mangelnden Gewinnerzielungsabsicht stellt das von der Gesellschaft gehaltene und von WACKER genutzte Anlagevermögen den besten Inputfaktor für die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts dar. Dieses wird in den Anschaffungskosten

anteilig abgebildet. WACKER überprüft die Beteiligungsbuchwerte einmal jährlich, um dem Risiko eines wertgeminderten Anlagevermögens entgegenzuwirken.

Die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte und Schulden wurden den drei Kategorien gemäß der IFRS 13-Bewertungshierarchie des beizulegenden Zeitwerts (Fair-Value-Hierarchie) zugeordnet. Die Zuordnung gibt Auskunft darüber, welche der ausgewiesenen Zeitwerte über Transaktionen am Markt zustande gekommen sind und in welchem Umfang die Bewertung wegen fehlender Markttransaktionen anhand von Modellen erfolgt. Bezüglich der Definition der Fair-Value-Hierarchiestufen und der zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Schulden, sowie deren Bewertung, verweisen wir auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2018 (Kapitel Finanzinstrumente).

Die folgende Tabelle zeigt die Einordnung in die Fair-Value-Hierarchie für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert in der Bilanz bewertet werden:

Fair-Value-Hierarchie

Mio. €	Fair-Value-Hierarchie 30. Juni 2019				Fair-Value-Hierarchie 31. Dezember 2018			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte bewertet zum beizulegenden Zeitwert								
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam								
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (FVPL)	-	2,7	-	2,7	-	4,0	-	4,0
Beteiligungen – Handel (FVPL)	-	-	11,4	11,4	-	-	11,3	11,3
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral/erfolgswirksam								
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	-	4,5	-	4,5	-	6,7	-	6,7
Wertpapiere – Halten und Verkaufen (FVOCI)	5,3	-	-	5,3	5,6	-	-	5,6
Wertpapiere – Handel (FVPL)	20,7	-	-	20,7	20,2	-	-	20,2
Gesamt	26,0	7,2	11,4	44,6	25,8	10,7	11,3	47,8
Finanzielle Vermögenswerte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten								
Ausleihungen – Halten	-	90,2	-	90,2	-	89,6	-	89,6
Gesamt	-	90,2	-	90,2	-	89,6	-	89,6
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zum beizulegenden Zeitwert								
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam								
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (FVPL)	-	3,5	-	3,5	-	4,8	-	4,8
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral/erfolgswirksam								
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	-	2,4	-	2,4	-	6,4	-	6,4
Gesamt	-	5,9	-	5,9	-	11,2	-	11,2
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten								
Finanzschulden	-	1.166,2	-	1.166,2	-	965,5	-	965,5
Gesamt	-	1.166,2	-	1.166,2	-	965,5	-	965,5

30

Die Marktwertermittlung in Level 1 erfolgt auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden. Die in Level 2 eingestuften Finanzinstrumente werden mittels Bewertungsverfahren auf Basis von Parametern bewertet, die entweder direkt oder indirekt von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden. Hierzu zählen derivative Finanzinstrumente, innerhalb und außerhalb von Sicherungsbeziehungen, Ausleihungen und Finanzschulden. In Level 3 erfolgt die Marktwertermittlung auf der Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen. Hierunter zählen nicht zu Handelszwecken gehaltene Beteiligungen von WACKER. WACKER überprüft zu jedem Quartalsstichtag, ob die Zuordnung der Finanzinstrumente auf die Level der Bewertungshierarchie noch zutreffend ist. In den ersten sechs Monaten 2019

haben, wie im Konzernabschluss 2018, keine Umgliederungen innerhalb der Level-Hierarchien stattgefunden. Die Anpassungen nach IFRS 9 erfolgten ohne Umgliederungen in den Fair-Value-Hierarchien.

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine nicht wiederkehrenden Fair-Value-Bewertungen.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen/Personen

Nach IAS 24 müssen Personen oder Unternehmen, die die Wacker Chemie AG beherrschen oder von ihr beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der Wacker Chemie AG einbezogen werden. Beherrschung liegt hierbei vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der Wacker Chemie AG hält oder kraft Satzung oder vertraglicher Vereinbarung die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik des Vorstands des WACKER-Konzerns zu steuern.

Der WACKER-Konzern ist von den Regelungen des IAS 24 im Wesentlichen in Bezug auf die Geschäftsbeziehungen zu den Gemeinschaftsunternehmen, zu den Hauptanteileignern sowie zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Wacker Chemie AG berührt. Ferner fallen alle Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen unter die Regelungen des IAS 24, da ein maßgeblicher Einfluss auf diese Unternehmen besteht.

Der WACKER-Konzern wird durch die Mehrheitsgesellschafterin Dr. Alexander Wacker Familiengesellschaft mbH beherrscht. Diese hält mehr als 50 Prozent der Stimmanteile an der Wacker Chemie AG.

Zwischen der Wacker Chemie AG und ihrer Mehrheitsgesellschafterin Dr. Alexander Wacker Familiengesellschaft mbH sowie mit Gesellschaftern der Dr. Alexander Wacker Familiengesellschaft mbH und deren nahen Familienangehörigen bestehen Leistungsbeziehungen nur von untergeordneter Bedeutung. Diese betreffen in geringem Umfang das Anmieten von Büroräumen und den Dienstleistungsaustausch. Die Leistungsbeziehungen erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Gemäß IAS 24 fällt auch die Pensionskasse der Wacker Chemie AG in die Kategorie der nahe stehenden Unternehmen. Zwischen den Unternehmen bestehen Leistungsbeziehungen im Zusammenhang mit der betrieblichen Altersversorgung. WACKER leistet Zuwendungen in das Planvermögen der Pensionskasse zur Deckung der Pensionsverpflichtungen. Zusätzlich mietet die Wacker Chemie AG das Gebäude der Hauptverwaltung sowie das dazugehörige Grundstück von einer Tochtergesellschaft der Pensionskasse der Wacker Chemie VVaG. Ab dem 01. Januar 2019 bilanziert WACKER den Mietvertrag als Leasingverpflichtung gemäß IFRS 16. Zum 30. Juni 2019 ergaben sich Leasingverpflichtungen in Höhe von 47,1 Mio. €. Der Zinsaufwand betrug im 1. Halbjahr 0,5 Mio. €. Im Vorjahr ergab sich ein Mietaufwand von 2,2 Mio. €. Weiter bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von 2,6 Mio. € (31.12.2018: 1,2 Mio. €) im Wesentlichen im Zusammenhang mit noch ausstehenden Beitragszahlungen.

Darüber hinaus haben Gesellschaften des WACKER-Konzerns mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der Wacker Chemie AG sowie anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsgremien diese Personen vertreten sind, keinerlei wesentliche Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, der Pensionskasse und Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen werden grundsätzlich zu Bedingungen durchgeführt, wie sie zwischen fremden Dritten üblich sind. Für Produktlieferungen von Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen wurden vertraglich fixierte Transferpreisformeln festgelegt.

Die folgende Tabelle stellt das Lieferungs- und Leistungsvolumen mit den oben genannten nahe stehenden Unternehmen dar:

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen/Personen

Mio. €	2019				2018			
	6M 2019		30.06.2019		6M 2018		31.12.2018	
	Erträge	Aufwendungen	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen	Forderungen	Verbindlichkeiten
Assoziierte Unternehmen	74,3	67,6	16,8	12,0	88,5	73,9	14,7	18,6
Gemeinschaftsunternehmen	2,1	0,5	0,7	0,1	3,8	0,7	0,7	0,1

Darüber hinaus besteht eine Ausleihung an ein assoziiertes Unternehmen in Höhe von 90,2 Mio. € (31.12.2018: 89,6 Mio. €) sowie eine Zinsforderung in Höhe von 2,9 Mio. € (31.12.2018:

0,9 Mio. €). Der Zinsertrag betrug im 1. Halbjahr identisch zum Vorjahreszeitraum 2,0 Mio. €.

Währungskurse

Währungskurse

Mio. €

	Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
	30.06.2019	30.06.2018	31.12.2018	6M 2019	6M 2018
USD	1,14	1,16	1,14	1,13	1,21
CNY	7,82	7,70	7,86	7,67	7,71

Wesentliche Ereignisse der Zwischenberichtsperiode

Die bezüglich ihrer Auswirkung, ihrer Natur und ihres Auftretens wesentlichen Ereignisse der Berichtsperiode werden im Konzernzwischenlagebericht beschrieben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem 30. Juni 2019 bis zum Aufstellungstermin des Quartalsabschlusses am 01. August 2019 sind keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten. Es haben sich keine wesentlichen grundsätzlichen Veränderungen des Wirtschafts- und Geschäftsumfelds ergeben, in dem der WACKER-Konzern tätig ist.

32

Die rechtliche Unternehmensstruktur wie auch die Organisationsstruktur blieben unverändert.

München, den 01. August 2019
Der Vorstand der Wacker Chemie AG

Rudolf Staudigl

Christian Hartel

Tobias Ohler

Auguste Willems

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 01. August 2019
Der Vorstand der Wacker Chemie AG

Rudolf Staudigl

Christian Hartel

Tobias Ohler

Auguste Willems

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Wacker Chemie AG, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Konzerneigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Wacker Chemie AG, für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2019, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von

Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 01. August 2019
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andrejewski
Wirtschaftsprüfer

Hanshen
Wirtschaftsprüfer

2019 — Finanzkalender



Vorlage der Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2019

Kontakt — Impressum

Investor Relations

Joerg Hoffmann, CFA
Leiter Investor Relations
Telefon +49 89 6279-1633
Telefax +49 89 6279-2933
joerg.hoffmann@wacker.com

Scott McCollister
Telefon +49 89 6279-1560
Telefax +49 89 6279-61560
scott.mccollister@wacker.com

Monika Stadler
Telefon +49 89 6279-2769
Telefax +49 89 6279-62769
monika.stadler.IR@wacker.com

Presse

Christof Bachmair
Leiter Presse und Information
Telefon +49 89 6279-1830
christof.bachmair@wacker.com

Diese Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von WACKER beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u. a.: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der

Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch WACKER ist weder geplant noch übernimmt WACKER die Verpflichtung dafür.

Auf Grund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in dieser Mitteilung sowie in anderen Mitteilungen bzw. Berichten nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Die Inhalte dieser Mitteilung sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z. B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet.

Wacker Chemie AG
Hanns-Seidel-Platz 4
81737 München, Germany
Telefon +49 89 6279-0
Telefax +49 89 6279-1770
www.wacker.com